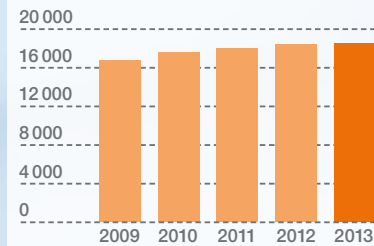
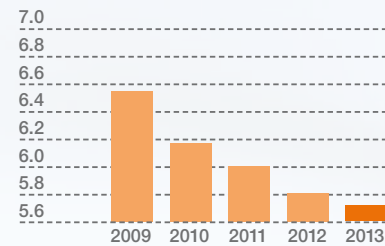


## Stationäre Austritte inklusive gesunde Säuglinge

### Austritte

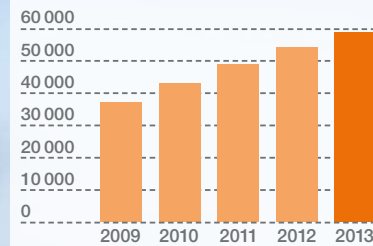


### Aufenthaltsdauer

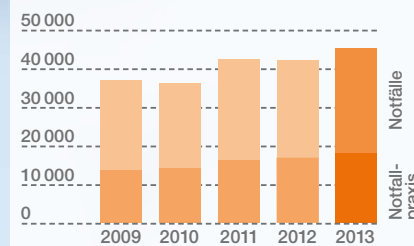


## Ambulante Leistungen

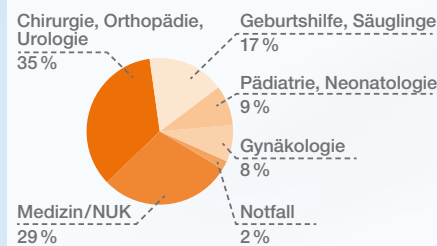
### Tarmed-Taxpunkte



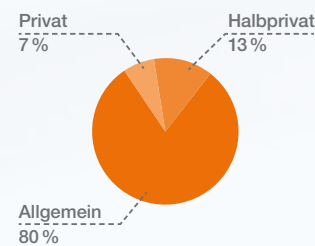
### Notfälle



### Austritte nach Klinik



### Austritte je Kategorie



## Kennzahlen 2013 inklusive gesunde Säuglinge

### KSB Gesamt im Jahresvergleich

### KSB Kliniken und Abteilungen

	2009	2010	2011	2012	2013	Medizin <sup>3</sup>	Chirurgie <sup>4</sup>	Gynäkologie	Geburts-hilfe	Säuglinge	Pädiatrie/Neonatologie
Durchschnittlich betriebene Betten <sup>1</sup>	353	353	354	354	350	114	127	29	39	20	21
Geleistete Pflegetage <sup>2</sup>	109 587	108 561	107 915	106 744	105 942	41 207	39 757	6 373	7 397	5 683	5 525
Patientenaustritte SwissDRG <sup>2</sup>	16 741	17 581	18 000	18 406	18 568	5 856	6 407	1 545	1 663	1 504	1 593
Notfallmässige Aufnahmen stationär <sup>2</sup>	9 320	9 416	9 665	9 815	9 803	5 011	2 582	400	432	37	1 341
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen <sup>2</sup>	6.55	6.17	6.00	5.80	5.71	7.04	6.21	4.12	4.45	3.78	3.47
Anzahl Ambulanzfahrten durch KSB	6 028	5 875	6 034	6 172	6 413						

## Stationäre Fälle nach Herkunft

### Patienten nach Regionen, Kantonen und Ausland<sup>2</sup>

Wohnort	2009	2010	2011	2012	2013
Aarau	614	642	633	698	585
Baden	10 134	10 762	11 114	11 202	11 599
Brugg	2 450	2 520	2 668	2 716	2 650
Laufenburg	145	189	186	178	199
Leuggern	847	885	878	945	934
Menziken	62	62	56	76	43
Muri	1 687	1 639	1 582	1 553	1 571
Rheinfelden	37	41	34	42	35
Zofingen	66	81	82	58	46
Total Kanton Aargau	16 042	16 821	17 233	17 468	17 662
Total angrenzende Kantone	575	620	651	679	680
Total übrige Kantone	65	63	59	116	101
Total Ausland	59	77	57	143	125
<b>Gesamttotal</b>	<b>16 741</b>	<b>17 581</b>	<b>18 000</b>	<b>18 406</b>	<b>18 568</b>

## KSB Stellenplan

	2012	2013
Vollzeitstellen	1 325	1 375
Personen	1 940	2 050
Auszubildende	184	186

<sup>1</sup> Durchschnittlich betriebene Betten ohne ambulante Betten  
<sup>2</sup> Zahlen der Jahre bis 2011 wurden an Zahlweise SwissDRG angepasst  
<sup>3</sup> inklusive Nuklearmedizin und Notfall  
<sup>4</sup> inklusive Urologie und Orthopädie/Traumatologie

[www.ksb.ch/jahresbericht](http://www.ksb.ch/jahresbericht)

### Erfreuliche Entwicklung der Patientenzahlen

Das Kantonsspital Baden (KSB) weist im Jahr 2013 erneut eine Steigerung der Patientenzahlen aus. Es konnte eine Steigerung von 162 Fällen, d. h. rund 0,9% gegenüber dem Vorjahr, erreicht werden. Gleichzeitig ist der durchschnittliche Schweregrad der zu behandelnden Patientinnen und Patienten gegenüber dem Vorjahr um 3,4% angewachsen. Erfreulich ist auch die Steigerung der zusatzversicherten Patientinnen und Patienten von 19,9% auf 20,3%.

Im ambulanten Bereich sind die Taxpunkte mit einem Plus von 8,8% erneut ausserordentlich stark ausgefallen. Diese Zunahme basiert nicht nur auf Mehrleistungen des Mutterhauses, sondern auch auf starken Leistungssteigerungen der KSB-Angebote mit und bei den Kooperationspartnern.

### Solider Abschluss als Investition für die Zukunft

Der Jahresabschluss wurde nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erstellt. Um die betriebswirtschaftliche Lage des KSB darzustellen, wurde das Jahresergebnis zusätzlich nach den Richtlinien von REKOLE ausgewiesen.

Mit einem Gewinn von CHF 24,7 Mio. nach Swiss GAAP FER ist das Kantonsspital Baden finanziell auf Kurs. Mit

diesem guten finanziellen Ergebnis und einem EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen des Spitalbetriebs) von CHF 35,7 Mio. können die vollen Anlagekosten nach REKOLE nicht abgedeckt werden. Es wird rein betriebswirtschaftlich gesehen ein Verlust von CHF 7,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,8 Mio.) ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr fallen vor allem die CHF 2,8 Mio. höheren Rückstellungen sowie die CHF 1,2 Mio. höheren kalkulatorischen Zinsen auf dem Umlaufvermögen ins Gewicht.

Der Kanton Aargau bezieht als Eigentümer der Kantonsspital Baden AG für das Rechnungsjahr 2013 eine Dividende von CHF 1,3 Mio.

Der ausgewiesene Jahresgewinn nach Swiss GAAP FER ist in Zukunft notwendig, stehen doch ausserordentliche bauliche Investitionen an, die durch Tarifeinnahmen der Kantonsspital Baden AG zu decken sind. Im Gegensatz zu anderen Kantonen wird im Kanton Aargau das KVG (Krankenversicherungsgesetz) konsequent umgesetzt: Das Spital muss all seine Kosten inkl. Gebäude und Mobilien mit den Tarifverträgen decken. Die Abgeltung des Kantons für gemeinwirtschaftliche Leistungen beträgt lediglich CHF 3,9 Mio. für beispielsweise Kinderschutz und die akademische Lehre und Aus-

bildung. Das Kantonsspital Baden erhält somit keine Quersubventionen für den Ersatz der inzwischen mehr als 35-jährigen Liegenschaften. Deshalb werden aus der Rechnung 2013 rund CHF 21 Mio. den gebundenen Reserven für die Spitalgebäude zugewiesen. Damit wird die solide Grundlage für die baulichen Herausforderungen ausgebaut. Die bauliche und infrastrukturelle Gesamtanierung der Wäscherei kann bereits im Laufe des Monats Juni 2014 abgeschlossen werden. Im Mai 2014 erfolgt der Spatenstich für das Parkhaus. Für den Neubau des KUBUS liegt die Baubewilligung vor und der Baustart ist für den Sommer 2014 geplant. Für den Neubau des Hauptgebäudes wurden mögliche Firmen für die Begleitung des KSB im Rahmen der Planersubmission evaluiert.

### MIVAG (Masterplanung integrierte Versorgung Aargau)

Neu legt der Kanton Aargau mit seinem Projekt MIVAG eine hohe Priorität auf die integrierte Gesundheitsversorgung im Kanton Aargau. Diese Vernetzung mit Leistungserbringern aller Stufen wird durch das Kantonsspital Baden mit dem Gesundheits-Netz Aargau Ost im Ostaaargau, aber auch mit diversen weiteren Partnern inner- und ausserkantonale seit Jahren erfüllt und stets weiter ausgebaut.



P. Suter  
VR-Präsident,  
Betriebsökonom

J. Knecht  
VR-Vizepräsident,  
dipl. Wirtschaftsprüfer

K. Aeberhard  
Dr. rer. pol.

E. R. Griesshammer  
lic. oec. & lic. iur.

A. Haefeli  
Dr. med.



D. Keusch  
CEO, lic. iur.

J. H. Beer  
Stv. CEO, Prof. Dr. med.

Y. Biri  
Pflege

R. Kubik  
Prof. Dr. med.

D. Kalberer  
Finanzen, lic. rer. publ.

T. Schmid  
Betriebswirtschaft und  
Infrastruktur

## Erfolgsrechnung

Betriebssertrag	2013	2012
Erträge aus Spitalleistungen inkl. Beiträge Kanton und Gemeinden		
– stationäre Patientenbehandlungen	189 238 774	184 721 490
– ambulante Patientenbehandlungen	86 703 724	81 160 994
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	3 875 453	3 751 080
Andere betriebliche Erträge	16 484 125	15 685 133
Entnahmen aus Fonds	–1 609 472	–1 296 614
Erträge aus Nebenbetrieben	0	0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>294 692 605</b>	<b>284 022 083</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	168 013 823	160 368 681
Medizinisches Material und Fremdleistungen	48 311 081	46 577 538
Übriger Betriebsaufwand	27 728 812	26 993 372
Anlagenunterhalt	16 459 514	13 615 989
Abschreibungen	9 150 521	9 144 663
Einlagen in Fonds	2 148 322	2 075 157
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>271 812 074</b>	<b>258 775 400</b>
<b>Betriebsergebnis Spital vor Zinsen (EBIT)</b>	<b>22 880 531</b>	<b>25 246 682</b>
Finanzertrag	412 451	306 785
Finanzaufwand	113 590	192 004
<b>Betriebsergebnis Spital vor betriebsfremden Tätigkeiten</b>	<b>23 179 392</b>	<b>25 361 464</b>
Betriebsfremder Ertrag	16 822 151	16 239 818
Betriebsfremder Aufwand	15 268 291	15 744 962
<b>Jahresergebnis Gesamtunternehmen Swiss GAAP FER (Finanzbuchhaltung)</b>	<b>24 733 252</b>	<b>25 856 320</b>

## Kostenrechnung

Korrektur kalkulatorische Abschreibungen	–16 915 964	–15 633 409
Korrektur kalkulatorische Zinsen und Mieten	–15 407 493	–14 030 094
<b>Jahresergebnis Gesamtunternehmen REKOLE® (Kostenrechnung)</b>	<b>–7 590 205</b>	<b>–3 807 183</b>

In der betrieblichen Kostenrechnung des Spitals nach REKOLE® müssen, aufgrund der neuen Spitalfinanzierung, die betriebsnotwendigen kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen von Gebäuden und Mobilien berücksichtigt werden.

alle Beträge in Franken

## Bilanz vor Gewinnverwendung

Aktiven	31.12.2013	31.12.2012
Umlaufvermögen	106 455 506	74 985 499
Anlagevermögen	145 011 621	141 726 327
<b>Total Aktiven</b>	<b>251 467 126</b>	<b>216 711 826</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	58 288 587	41 135 538
Langfristiges Fremdkapital	5 694 500	11 925 500
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>63 983 086</b>	<b>53 061 038</b>
Aktienkapital	121 500 000	121 500 000
Reserven	41 215 567	16 277 711
Gewinnvortrag	35 221	16 757
Jahresergebnis Gesamtunternehmen (Swiss GAAP FER)	24 733 252	25 856 320
<b>Eigenkapital</b>	<b>187 484 040</b>	<b>163 650 787</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>251 467 126</b>	<b>216 711 826</b>

## Antrag zur Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung des Aktionärs, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2013	2012
<b>Gewinnvortrag aus Vorjahr</b>	<b>35 221</b>	<b>16 757</b>
Betriebsergebnis Spital	23 179 392	25 361 464
Jahresergebnis Nebenbetriebe	1 553 861	494 856
<b>Jahresergebnis vor Gewinnverwendung</b>	<b>24 733 252</b>	<b>25 856 320</b>
<b>Bilanzgewinn vor Gewinnverwendung</b>	<b>24 768 473</b>	<b>25 873 077</b>
Zuweisung an gesetzliche Reserven	1 240 000	1 293 000
Dividende	1 300 000	900 000
Zuweisung an gebundene Reserven Gebäude Spital	20 650 000	23 150 000
Zuweisung an gebundene Reserven Anlagekosten Nebenbetriebe	1 553 861	494 856
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>24 612</b>	<b>35 221</b>

2013 unter Vorbehalt Entscheid Regierungsrat

alle Beträge in Franken

Die Jahresrechnung 2013 der Kantonsspital Baden AG, Baden wurde von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft und mit dem Bericht vom 29. April 2014 ohne Einschränkungen testiert.

Detaillierte Statistiken und Leistungszahlen finden Sie auf [www.ksb.ch/jahresbericht](http://www.ksb.ch/jahresbericht).